

In memoriam Prof. Dr. Helmut Rössler

# Gründungsdirektor der Orthopädischen Universitätsklinik in Bonn

BVOU

DGOU

DGOOC

DGU

VLOU

Die DGOOC und die DGOU trauern um Prof. Dr. Helmut Rössler, der am 9. Februar 2019 im Alter von 96 Jahren in Bonn verstarb. Rössler war von 1961 bis 1987 Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik Bonn. Von 1967 bis 1987 hatte er den Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Bonn inne.

Helmut Rössler absolvierte sein Medizinstudium während des Zweiten Weltkrieges. Er geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft. 1948 erhielt er die Approbation. Unter den Entbehrungen der Nachkriegsjahre beendete er im Münsteraner Hüfferstift bei Prof. Dr. Peter Pitzen seine Facharztausbildung zum Orthopäden. Dort habilitierte er sich 1953. Ein Jahr später wechselte er an die Chirurgische Universitätsklinik in Bonn zu Prof. Dr. Alfred Gütgemann, um eine orthopädische Abteilung aufzubauen. 1961 wurde er Gründungsdirektor der Orthopädischen Universitätsklinik und 1967 der erste Ordinarius für Orthopädie in Bonn.

Das Thema seiner Habilitationsschrift „Neuere Erkenntnisse über die Biologie der Mesenchymerkrankungen“ kennzeichnete seine wissenschaftliche Ausrichtung. Er blieb seinem Generalthema der Physiologie und Pathologie des Me-



© W. Rütger

**Prof. Dr. Helmut Rössler, (\*22. März 1922, † 9. Februar 2019)**

senchyms treu. Rössler galt in seiner Zeit als einer der führenden Kenner der Mesenchymkrankheiten. Er richtete – für Deutschland erstmalig – einen osteologisch-orthopädischen Fachbereich mit einer Professur ein.

### Arbeitskreis Rheumaorthopädie

Rösslers Gedanken zu den Krankheiten der Bewegungsorgane weisen weit über ein mechanisches Verständnis hinaus. So ist es nachzuempfinden, dass er 1971 als Präsident der DGOT den Arbeitskreis Rheumaorthopädie (ARO) grün-

dete, der sich den entzündlichen Krankheiten des Mesenchyms widmete. Wie weitsichtig dieser Schritt war, lässt sich aktuell an der Bedeutung der Orthopädischen Rheumatologie erkennen.

Rösslers „Kurzgefasstes Lehrbuch der Orthopädie“ wendete sich an Studenten und Interessierte. Er übernahm es von seinem akademischen Lehrer Pitzen, aktualisierte es ständig und führte es über viele Auflagen fort. „Der Pitzen/Rössler“ war für Generationen von Studenten das Standardlehrbuch für Orthopädie. Es erscheint aktuell in der 21. Auflage.

Rössler genoss zu seiner Zeit höchstes Ansehen in der Orthopädischen Gesellschaft. 1972 wurde er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Zwei seiner Schüler besetzten Lehrstühle für Orthopädie, mehrere wurden zu Chefarzten namhafter orthopädischer Kliniken ernannt.

Wir verlieren mit Helmut Rössler einen jener großen deutschen Orthopäden, die nach dem Krieg die Orthopädie in Deutschland kraftvoll gestalteten. Helmut Rössler war ein Gründungsvater, seine Gedanken zum Mesenchym waren grundlegend und sind wegweisend.

**Prof. Dr. Wolfgang Rütger, Hamburg**

**Prof. Dr. Dieter Wirtz, Bonn**